



EDAI

## **Jahresbericht 1999**

(1.1.-31.12.99)

Das Resümee der Arbeit sowie der wichtigsten Ereignisse, personellen und anderen Veränderungen im Verein war in einem Brief des Präsidenten an die Mitglieder und Interessent/innen von Mitte Januar 2000 zu lesen, so dass nicht mehr alle Informationen im Detail im Jahresbericht 1999 Platz finden sollen.

Das Vorstandsmitglied Bernard Müller ist nach Brasilien umgezogen und wird dort abklären, was für Projekte im Rahmen der Tätigkeit von EDAI entwickelt werden könnten. Damit war eine Umstrukturierung des Vorstands von EDAI vorzunehmen:

Das Kassenwesen wird neu von Tina Wodiunig Scherrer geführt. Das Postcheckkonto bleibt vorläufig unter derselben Nummer bestehen; allerdings wird der Briefverkehr über eine neue Postfachnummer abgewickelt (PF 7317, 8023 Zürich).

Kontaktstelle für Anfragen usw. ist neu Susanne Wegmann, was heisst, dass Telefon- bzw. Faxanrufe via die entsprechenden Nummern in Olten entgegengenommen und weitergeleitet werden.

Sekretariat und Verwaltung der Mitgliederadressen hat Peter R. Gerber unter sich.

Der Vorstand hat sich in der alten und dann in der neuen Zusammensetzung 7 mal zu jeweils rund 4-stündigen Sitzungen getroffen.

Im Zusammenhang mit den genannten Umstrukturierungen und mit dem neuen Tätigkeitsfeld von Bernard Müller mussten die Aktivitäten des Vorstands und damit auch des Vereins auf Sparflamme gesetzt werden. Von Kagiwiosa Manomin Inc. (den Wildreisproduzenten der Wabigoon Lake Reservation) war vor kurzem zu erfahren, dass 4 Prototypen von Frucht-Wildreis-Riegeln erarbeitet sind und im Verlauf des Jahres 2000 ein Verkaufstest in der Schweiz und in Deutschland lanciert wird. Auch sind die Vorarbeiten für ein Geschenk-Sortiment Wildreis+Riegel+Konfitüre im Gange. EDAI hat bei der Entwicklung dieser Produkte aber einzig eine beratende Funktion ausgeübt.

Zerschlagen hat sich der Plan von Kagiwiosa Manomin Inc., eine private Produktionsfirma in Kanada zu übernehmen. Ein von EDAI in Aussicht gestellter Kredit von can\$ 5000.00 musste daher nicht in Anspruch genommen werden. Er wurde nun aber Kagiwiosa Manomin Inc. für die Riegelproduktion zur Verfügung gestellt. Dabei soll erstmals auch ein Rückzahlungsmodus entwickelt und erprobt werden, damit die finanzielle Hilfe von EDAI jeweils im Schneeball-System fortgesetzt werden, das heisst neuen Projekten zugute kommen kann.

Eine eher vage gehaltene Anfrage aus Ecuador zwecks Zusammenarbeit einer indigenen Organisation (Fundacion Mushucausay para el Desarrollo Sostenable de las Etnias Amazonicas) mit EDAI bedurfte etlicher Abklärungen; der Entscheid fiel negativ aus, weil ausser den Hinweisen im Namen keinerlei konkrete Angaben über die Tätigkeit dieser Organisation erhältlich waren.

Das Beziehungsnetz zu EDAI verwandten Organisationen konnte auch im vergangenen Vereinsjahr aufrecht erhalten werden: Es bestehen weiterhin personelle Kontakte zu clarO, zur EvB und zum Taiga Institute, Kenora, Ontario/Kanada. Frau Myrth Stäger, die ein Projekt auf der Pine Ridge-Reservation, South Dakota /USA aufgeben musste, wird mit EDAI direkt zusammenarbeiten können, sobald Projektvorschläge in Sicht sind.

Grüt, 15.5.2000

für EDAI  
der Präsident

Heinz Lippuner

Economic Development for Amerindians (EDAI) • c/o Dr. Peter R. Gerber, Höhenweg 16 • CH-8032 Zürich  
Tel. 01-381 51 47 • e-mail: [prgerber@vmz.unizh.ch](mailto:prgerber@vmz.unizh.ch)  
PC 25-9583-2